



Jahresreihe-2015

Soziale Gerechtigkeit



Annual Series of Events-2015

Social Justice

Es steht außer Frage, dass die soziale Ungleichheit ein Hindernis für das friedvolle Miteinander in der Gesellschaft darstellt.

Mächtige vs. Ohnmächtige, Reiche vs. Arme, Bevorzugte vs. Benachteiligte- die Verschärfung der sozialen Ungleichheit führt unweigerlich zu einer Polarisierung in der Gesellschaft, was die friedvolle Atmosphäre negativ beeinflusst.

Das Jahr 2015 ist das „Europäische Jahr der Entwicklung“. Das Motto lautet „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“.

Das Jahr „2015“ ist aber auch deshalb besonders wichtig, weil seit dem Beitritt Österreichs in die Europäische Union genau 20 Jahre vergangen sind. 20 Jahre, in denen sich gesellschaftlich sehr viel verändert hat. 20 Jahre, in denen die EU den Versuch unternommen hat, den globalen Entwicklungen gerecht zu werden- gerade und vor allem im Namen der sozialen Gerechtigkeit.

In unserer Jahresreihe möchten wir das Motto des Europäischen Jahres der Entwicklung aufgreifen und ergänzen:

**„UNSERE WELT, UNSERE WÜRDE, UNSERE ZUKUNFT-
CHANCENGLEICH, GERECHT, GEMEINSAM.“**

Wir, das Wiener Friede-Institut für Dialog und die Journalists and Writers Foundation, die den generellen ECOSOC-Beraterstatus bei der UN besitzt, sind uns der Verantwortung der Zivilgesellschaft für diese gemeinsame, gerechte und chancengleiche Zukunft, in der jeder Mensch in Würde friedvoll leben kann, bewusst- und möchten daher mit unserer Jahresreihe 2015- Soziale Gerechtigkeit einen bescheidenen Beitrag für das friedvolle Miteinander leisten.

In einem transdisziplinären Ansatz möchten wir die unterschiedlichsten Perspektiven der Sozialen Gerechtigkeit thematisieren, unterschiedliche Lösungsansätze diskutieren und einen Raum für den Austausch von Erfahrungen schaffen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein der Gesellschaft für die Wichtigkeit der Sozialen Gerechtigkeit zu stärken.

Denn eines ist klar:

Ohne das Streben nach einer Sozialen Gerechtigkeit, wird ein friedvolles Miteinander nicht möglich sein- weder in Österreich, noch in der EU, geschweige denn in der Welt.



Annual Series of Events-2015

Social Justice

Veranstaltungen im Rahmen der Jahresreihe 2015-Soziale Gerechtigkeit

1

13. Februar 2015

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Religion und Politik

2

16. März 2015

UN- SIDE EVENT

Prävention von Drogenmissbrauch:

Die Rolle der öffentlich-privaten Kooperation in der Bildung

3

21. Mai 2015

UN-SIDE EVENT

Wirtschaftliche Soziale Gerechtigkeit:
Korruptionsbekämpfung aus der Perspektive der Chancengleichheit

4

15. Oktober 2015

ROUND TABLE

Generation Y und die Generationengerechtigkeit aus der Perspektive der Frau

5

10. Dezember 2015

SYMPOSIUM

Die Rolle des Interreligiösen Dialoges für Soziale Gerechtigkeit



Annual Series of Events-2015

Social Justice



ÜBER DIE VERANSTALTER:

Die **Journalists and Writers Foundation** mit Sitz in Istanbul besitzt den ECOSOC-Beraterstatus der UN und setzt sich seit dem Gründungsjahr 1994 für das friedvolle Zusammenleben in der Gesellschaft ein, indem sie, um die aktive Teilhabe an der Gesellschaft jeder Gesellschaftsgruppierung zu unterstützen, unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten in Bezug auf Toleranz und Dialog fördert und veranstaltet. Die Stiftung möchte durch die Schaffung eines Raumes der Begegnung und des Dialogs einen aktiven Bei-trag zum Wohle der Gesellschaft leisten und die gemeinsamen, universellen Werte der Menschheit in den Vordergrund des friedvollen Zusammenlebens stellen. (www.gyv.org.tr)



Das **Friede - Institut für Dialog** wurde im Jahr 2002 in Wien gegründet. Es ist als unparteiischer und gemeinnütziger Verein organisiert, zu deren Mitgliedern am Dialog interessierte Personen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zählen. In der heutigen Zeit der Globalisierung ist eine zunehmende Entfremdung zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu erkennen, was zu Missverständnissen, Berührungängsten und Vorurteilen führt und die Bildung von Parallelgesellschaften begünstigt. Das Institut ‚Friede‘ möchte dieser Entwicklung - u.a. von den Ideen Fethullah Gülens inspiriert - aktiv entgegensteuern, indem es sich für einen respektvollen zwischenmenschlichen Dialog - basierend auf den verbindlichen universellen Werten - einsetzt. (www.derfriede.at)



Jahresreihe-2015

Soziale Gerechtigkeit

